

# 20170921\_1160\_Antrag\_Leitbild Wilhelminenberg

Die NEOS Bezirksräte

Jörg Konrad

Ludwig Hetzel

Eva Ingerle

An das

Bezirksamt Ottakring

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Franz Prokop

## Antrag betreffend der Erarbeitung eines Leitbildes für die zukünftige Entwicklung des Wilhelminenberges

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 21.9.2017 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### Antrag 1

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden beauftragt, gemeinsam mit dem Bezirk Ottakring und unter Einbindung der Bewohner\_innen ein regionales Leitbild zur zukünftigen Nutzung des Wilhelminenberges erarbeiten. Bis zur Fertigstellung des Leitbildes soll es einen Umwidmungsstopp für weitere Großprojekte, wie etwa für das geplanten Wohnbauprojekts Gallitzinstraße 8-16, geben.

#### Begründung:

Im Bereich Wilhelminenberg / Demutsgraben / Steinhof sind eine Reihe von Bauvorhaben in Bau, Planung oder bereits fertiggestellt:

- Wohnbauprojekts Gallitzinstraße 8-16: derzeitige Stand rd. 150 Wohnungen
- Parkplatz Ottakringer Bad: 45 Wohnungen geplant, nach BürgerInnenbefragung aber abgesagt, eine Entwicklung bleibt aber denkmöglich.
- GESIBA Otto-Wagner-Spital: Baugenehmigung für die ersten 65 von insgesamt 160 Wohnungen liegen vor.

Mangels eines gesamthaften Leitbildes kommt es hierbei aber vermehrt zu Problemen durch die unkoordinierte Siedlungsentwicklung:

- Beim Wilhelminenberg handelt es sich großteils um eine relativ **locker verbaute Gartensiedlungslage**. Kulturräumlich weit über die lokale Bedeutung hervorzuheben sind besonders die letzten **Weingärten Ottakrings**, der **Ottakringer Friedhof** und das **Erholungsgebiet Steinhof**. Durch eine unkoordinierte Entwicklung sind diese Kulturräume gefährdet.
- Außerdem befinden sich hier Naturräume von herausragender Bedeutung, u.a. die **Landschaftsschutzgebiete Ottakring und Penzing**. Besonders für gefährdete Schmetterlinge sind diese Gebiete wichtig. Durch eine unkoordinierte Entwicklung ist eine Beeinträchtigung dieser Naturräume denkbar.
- Das Straßennetz ist großteils nur für den Anwohnerverkehr dimensioniert, es gibt auch kaum Durchfahrtsrelationen in andere Stadtteile. Teilweise sind die Straßen sehr schmal (z.B. Erdbrustgasse). **Schon derzeit kommt es in der Spitzenzeit regelmäßig zu Überlastungen bzw. Stausituationen** (v.a. Gallitzinstraße), mit denen auch der Busverkehr zu kämpfen hat. Durch eine weitere unkoordinierte Siedlungsentwicklung und Verdichtung würden sich die Verkehrsprobleme weiter verschärfen.

Angesichts dieser Entwicklungen braucht es ein strategisches Gesamtleitbild, bevor dieser einmalige Wohn-, Erholungs- und Naturraum fragmentiert und in seiner Nutzbarkeit beeinträchtigt wird. Es bedarf dazu eines gemeinschaftlich erarbeiteten Leitbildes für die zukünftige Entwicklung des Wilhelminenberges. Um die Arbeiten an dem Leitbild nicht durch faktische Handlungen zu konterkarieren, ist der Umwidmungsstopp während der Ausarbeitung des selbigen unabdingbar.

Wien, am 3.9.2017